

## MEMBRAN-DRUCKMITTLER mit innenliegender Membran

### Typ DM-M3011 – Gewindeanschluss

#### BESCHREIBUNG

Druckmittler werden eingesetzt, wenn Messstoffe aufgrund hoher Temperatur, hoher Viskosität (pastöse Messstoffe) oder ihrer Neigung zu kristallisieren die Druckmessung verfälschen können.

Druckmittler übertragen den Prozessdruck auf das Druckmessgerät, wobei die Druckmittlermembranen Messstoff und Messgerät hermetisch voneinander trennt. Durch verschiedene Prozessanschlussmöglichkeiten sind Membran-Druckmittler der Bauform kompakt für die allgemeine Prozess- und Verfahrenstechnik besonders geeignet.

Der Membran-Druckmittler ist zweiteilig ausgeführt und das Ober- und Unterteil wird miteinander verschraubt. Die Membran ist dabei zurückgesetzt.



#### EINSATZBEREICH

- Maschinen- und Anlagenbau
- Chemische Industrie
- Pharmazie

#### DRUCKBEREICHE

-1 ... 0 bar bis 0 ... 250 bar

#### NENNDRUCK

PN40, PN 100, max. PN 250

#### ANSCHLÜSSE

Prozessanschluss:

G1/2“ außen; G1/2“ innen

Messgeräteanschluss: G1/2“ innen

Mit einer Kapillarleitung können Messgeräte entfernt von der Druckmessstelle montiert werden.

#### MEMBRAN

Membran aus CrNi-Stahl mit Oberteil verschweißt

Membrandurchmesser ø48mm

Dichtung FPM (Viton)

Füllflüssigkeiten: Siliconöl, Lebensmittelöl FDA-konform

Membran-Druckmittler mit Gewindeanschluss

#### TEMPERATURBEREICH

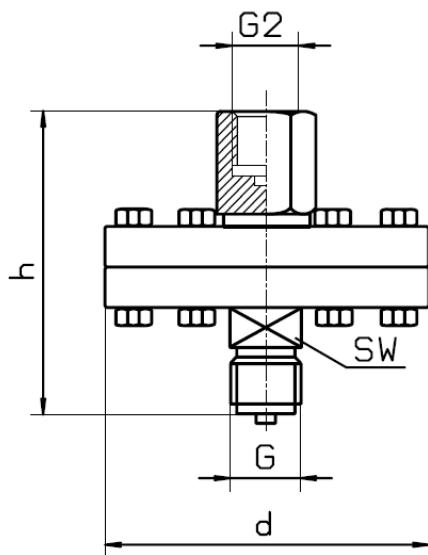
Arbeitstemperatur: -20 ... max. 200°C

#### OPTION

Ausführung mit vergrößertem Arbeitsvolumen

**BAUFORM / ABMESSUNGEN**

Anschluss mit Außengewinde



d	h	SW	G	G2	Gewicht	Bemerkung
100	94	22	G1-2	G1-2	1,4kg	PN40
100	94	22	G1-2	G1-2	1,6kg	PN100
100	100	22	G1-2	G1-2	2,4kg	PN250

Nenndruck	PN 40	PN100	PN250
Verwendungsbereiche in bar	0...1, 0...1,6, 0...2,5, 0...4, 0...6, 0...10, 0...16, 0...25, 0...40 -1 / 0, -1 / +0,6, -1 / +1,5 -1 / +3, -1 / +5, -1 / +9 -1 / +15, -1 / +24	0...10, 0...16, 0...25, 0...40, 0...60, 0...100	0...100, 0...160, 0...250

**Wichtige Hinweise zur Auswahl von Druckmittlern**

Der zu messende Prozessdruck wird vom Druckmittler auf das Druckmessgerät mit Hilfe einer speziellen Flüssigkeit übertragen. Druckmittler und Messgerät sind dabei oft über meterlange Kapillarleitungen miteinander verbunden, so dass beide Geräte unterschiedliche Temperaturen (bis zu einigen 100°C) aufweisen können. Dadurch sind temperaturbedingte Anzeigefehler möglich, die ein Mehrfaches der Genauigkeit des Messgerätes betragen.

Die Abstimmung von Druckmittler und Druckmessgerät muss daher sehr sorgfältig erfolgen, wobei wir Sie gerne unterstützen.

**Bestellangaben:**

Messgeräteanschluss, Füllflüssigkeit, Anbau an Druckmessgeräte, Betriebsbedingungen